

Kind und Bibel

Auf den ersten Blick ist die Bibel kein Kinderbuch; es kommen nicht viele Kinder in der Bibel vor, sondern die verschiedensten Texte sind Zeugnis von Glaubens- und Lebenserfahrungen von Erwachsenen. Trotzdem ist die Bibel auch ein Buch für Kinder – weil sich Kinder mithilfe von biblischen Texten mit ihrem Glauben auseinandersetzen können, weil Kinder Geschichten brauchen und mögen und nicht zuletzt, weil unsere mitteleuropäische Kultur bis heute stark von biblischen Gestalten und Motiven geprägt ist.

BIBEL-LESEN MIT KINDERN

Kinder hören schon im Kleinkindalter die bekanntesten Bibelgeschichten ebenso wie auch andere Geschichten und Märchen in zahllosen Wiederholungen. Dabei bleiben die biblischen Geschichten meist jeweils für sich. Das heißt, sie werden nicht eingebettet in den größeren Zusammenhang der Geschichte Gottes und seines auserwählten Volkes Israel über Jahrhunderte hinweg und der Geschichte Gottes und seines Sohnes Jesus mit den Menschen. Die biblischen Texte entsprechen meist nicht dem klassisch dramatischen Aufbau von Geschichten mit Anfang-Höhepunkt-Schluss und stecken voller Widersprüche. Das entspricht nicht der Erwartungshaltung der Kinder an Geschichten. Die Kunst des Bibel-Lesens mit Kindern ist es, die tiefere Bedeutung des Textes mit den Fragen der Kinder und ihrer Lebenssituation in Zusammenhang zu bringen: Was haben diese „alten“ Texte mit mir und meinem Alltag zu tun? Welches Hintergrundwissen ist notwendig, um diesen Bedeutungsschatz zu heben?

EIN BUCH DER ERFAHRUNGEN

Wenn man Kindern biblische Geschichten erzählt oder vorliest, ist es wichtig, ihnen keine fixe Deutung vorzusetzen. Die Bibel ist nicht ein Buch der Antworten, sondern vielmehr ein Buch der Lebenserfahrungen. Die Geschichten sind Beispiel-Erzählungen, die veranschaulichen, wie Menschen zu früheren Zeiten mit wichtigen Fragen nach Gott, nach Leben und Tod, nach guten Beziehungen untereinander ... umgegangen sind. Diese Fragen beschäftigen Menschen schon Jahrtausendlang und vielleicht beschäftigen sie auch die Mädchen und Buben heute. So gelesen können die biblischen Erfahrungen zur Deutung und Bewältigung der eigenen Lebensfragen hilfreich werden.

DIE VIELSCHICHTIGKEIT DER BIBEL

Die Bibel ist in ihrer Vielschichtigkeit und Komplexität für Kinder und für Erwachsene schwer fassbar. Dennoch ist es ein berechtigtes Anliegen, Kindern biblische Geschichten zu erzählen. Das kann nicht durch Bücher allein geschehen; die Dimension dieser Texte erfassen kann nur, wer neben der Erfahrung des Lesens der Bibel auch religiöse Erfahrungen, in welchem Sinn auch immer, macht und ein Gespür dafür entwickelt, was Wunder sind, was Vertrauen ist und was bedingungslose und unwiderrufliche Liebe bedeutet.



Empfehlenswerte Bibeln:

Mayer-Skumanz, Spinkova:
Ich bin bei euch – Die große Don Bosco Kinderbibel, 2001.
Für Kinder ab dem Volksschulalter.

Kees de Kort:
Das große Bibel-Bilderbuch, 1994.
Für Kinder ab etwa 5 Jahren.

Langenhorst, Krejtschi:
Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten, 2019.
Für Kinder ab etwa 7 Jahren.

Interessanter Link:
www.stube.at

Katholische Jungschar Österreich
Wilhelminenstraße 91/II f
1160 Wien

Kontakt zur Jungschar in der Diözese:
www.jungschar.at



DIE BIBEL Große Geschichten FÜR KINDER



Wie mit Kindern an der Bibel arbeiten?

DIE BIBEL ERZÄHLEN

Mit der Bibel ist es wie mit einem guten Märchen. Es wird spannender und lebendiger, wenn jemand die Geschichte gut erzählt. Die Bibeltexte sind ja Niederschriften von Geschichten, Erlebnissen, Erfahrungen, die lange Zeit hindurch nur mündlich weitererzählt wurden.

DEN TEXT LEBENDIG MACHEN

Durchaus angebrachte Ehrfurcht beim Lesen von Bibeltexten im Gottesdienst wird gerne mit hohem Pathos verwechselt. Dadurch bleibt die biblische Botschaft für Kinder aber seltsam fremd und unverständlich. In Kindergruppen oder im Gottesdienst eingesetzte Bibeltexte sollen für Kinder gut verständlich sein, dem Anlass und der Zielgruppe entsprechen. Hilfreich ist es, die Bibelstellen kurz einzuleiten, das Setting zu erklären (z. B. Was ist ein Prophet?) und im Anschluss mit den Kindern einen Bezug zum alltäglichen Leben zu suchen: Gibt es eine vergleichbare Situation, die Kinder heute erleben?

GANZE SZENEN VERWENDEN

Spannungsbögen entstehen dann, wenn vollständige Episoden erzählt werden. Aus dem Zusammenhang gerissene Einzelzitate stiften Verwirrung, während ganze Szenen abgerundete Sinneinheiten darstellen.



BIBEL GANZHEITLICH ERFAHRBAR MACHEN!

Biblische Szenen nachzuspielen ist eine von vielen Methoden, wie Kinder biblische Texte ganzheitlich erfahren: Mit Kindern Szenen aus der Bibel spielen macht Spaß und erleichtert, den Hintergrund der jeweiligen biblischen Geschichte zu verstehen: Die handelnden Personen geraten in Diskussionen, dadurch wird ihr Handeln verständlicher und gewinnt Sinn. Die Bibel wird zum Drehbuch existentieller Fragen, weil die Kinder die gespielten Erzählungen erleben. Weitere methodische Zugänge sind z.B. eine biblische Geschichte als Klanggeschichte, mit biblischen Erzählfiguren,... oder ganz einfach mit Legofiguren nachzubauen.



Das Wort Gottes in der Weltkirche

BIBELPASTORAL IN DER PROJEKT-ZUSAMMENARBEIT DER DREIKÖNIGSAKTION

Die Bibel ist das lebensspendende Wort Gottes. Die Katholische Jungschar unterstützt daher mit ihrem Hilfswerk, der Dreikönigsaktion, das Bemühen der lokalen Kirchen, das Wort Gottes zu den Menschen zu bringen. Gefördert werden deshalb Bibelübersetzungen und pastorale Programme, in denen das eigene Leben im Licht des Wort Gottes reflektiert wird. Dabei gilt als Grundsatz: Gott muss nicht zu den Menschen gebracht werden, er ist immer schon bei ihnen.

Kriterien für gute Kinderbibeln

VORLESEN, SPIELEN ODER FEIERN?

Bei der Auswahl einer Kinderbibel ist eine zentrale Frage, wofür sie verwendet werden soll: als Vorlese- bzw. Lesebuch daheim, für die Vorbereitung von Kinder- oder Familiengottesdiensten oder als Buch für eine biblische Ministrant/innen-Gruppenstunde? Außerdem ist es wichtig zu entscheiden, für welche Altersgruppe eine Bibel gesucht wird. Es gibt für alle Altersgruppen ansprechende biblische Literatur; für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Kinder rund um die Erstkommunion und für Kinder ab 10 Jahren.

Die **Illustrationen** sind vor allem bei Vorlese- und Lesebibeln und für die Arbeit in Gruppen ein wichtiges Kriterium: Illustrationen sollen ergänzen und interpretieren. Sie sollen Symbolcharakter haben und auf eine tiefere Deutungsebene verweisen. Sie sollen das historische Umfeld der Entstehungszeit bewusst machen und manche Tradition oder den Alltag näher bringen und erklären, sich aber nicht als dekoratives Beiwerk in „Zierzeilen“ und Überfrachtung verlieren. Gleichzeitig sollen in bestimmten Szenen die Zeitlosigkeit der Geschichten hervorgehoben sowie eine gewisse Transzendenz angesprochen werden.

VERSTÄNDLICHE UND DENNOCH TIEFGRÜNDIGE SPRACHE

Natürlich ist es sinnvoll, für die Kinder heute nicht mehr verständliche Begriffe behutsam anzugleichen oder zu erklären, ohne dabei den ursprünglichen Text zu verfälschen. So etwa, wenn die Feinde Jesu als „die wichtigen Leute“ umschrieben werden oder Johannes als „entfernter Cousin“ Jesu bezeichnet wird. Wenn aber von der Brotvermehrung als „dem erstaunlichen Picknick“ oder der Salbung in Bethanien als „einer Party für Jesus“ gesprochen wird, verlieren die Geschichten an Tiefgang und werden in den lesenden Kindern ganz andere Assoziationen geweckt.

JEDE KINDERBIBEL IST EIN KOMPROMISS

Jede/r Autor/in einer Kinderbibel muss Kompromisse machen; von der Auswahl und Zusammenstellung der Texte bis hin zur Aktualisierung und „kulturellen Übersetzung“ der Texte in die heutige Zeit. Verschiedene Bibelbearbeitungen setzen daher unterschiedliche Schwerpunkte und werden so unterschiedlichen Bedürfnissen, Zielgruppen und Altersstufen gerecht. So kann und soll je nach Anlass und Anspruch auch mit verschiedenen Kinderbibeln gearbeitet werden.



Empfehlenswerte Bibeln findet Ihr auf der Rückseite!

AUF DIE AUSWAHL KOMMT ES AN

Kinderbibeln sind in der Regel Auswahltexte, die aus der Fülle der biblischen Überlieferung einzelne Texte herausgreifen. Eine gute Zusammenstellung wählt dabei nicht nur Texte aus, die anschaulich sind und in denen möglichst viele Tiere vorkommen (so ist z.B. die Arche Noah trotz der, für Kinder erschreckenden, weitgehenden Vernichtung der menschlichen Art eine beliebte Geschichte), sondern auch poetische Texte wie Psalmen oder Gebete.

SOWOHL DEN BIBLISCHEN TEXT ALS AUCH DAS LESENDE KIND ERNST NEHMEN

Biblische Geschichten sollen nicht dazu verzwackt werden, den Kindern eine erzieherische Botschaft und damit ein oft sehr negatives Gottesbild zu vermitteln („Gott sieht alles, was du tust!“). Die biblischen Texte sind eine frohe Botschaft, die leben helfen will in Vertrauen, Liebe und Hoffnung.